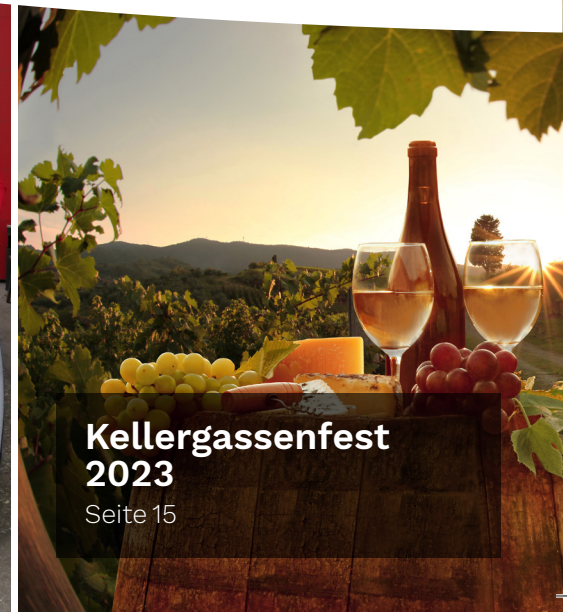


JAHRES BERICHT 2023



Impressum



Verein Hospiz Melk,
3390 Melk, Dorfnerstraße 36
ZVR-Zahl: 2879 1353
02752/52680-730 614
office@hospiz-melk.at
www.hospiz-melk.at

Herausgeber: Verein Hospiz Melk
Redaktion: Koordinationsteam
Autoren: Petra Kozisnik, BSc, Dr. Norbert Haselsteiner,
Josef Schachinger, MBA, Johannes Preissl, Karin Wieseneder, BA,
Mag^a.(FH) Cornelia Gattringer-Schaffarczik,
Thomas Mößner-Schuster, Mag^a.(FH) Mag^a Ursula Stattler, Demenzservice NÖ
Layout: Mag^a.(FH) Cornelia Gattringer-Schaffarczik
Druck: Johann Sandler GesmbH & Co Kg, Marbach
Bankverbindung: Sparkasse NÖ Mitte West AG,
IBAN: AT02 2025 6050 0009 8755 BIC:SPSPAT21XXX

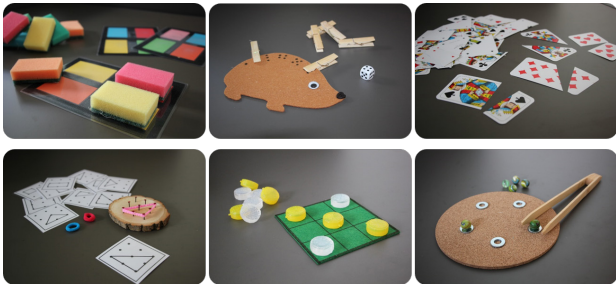
Abkürzungsverzeichnis:

DGKP Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger:in
PBZ Pflege- und Betreuungszentrum
PBL Pflege- und Betreuungsleitung
MPT Mobiles Palliativteam
LGA Landesgesundheitsagentur

Inhaltsverzeichnis

10

Demenz hat viele Gesichter



15
Landesrätin zu Besuch

29

Vorschau Termine 2024



04

Vorwort

Petra Kozisnik, BSc

05

Gedanken unseres Obmanns

HR Dr. Norbert Haselsteiner

06

Rück- und Ausblick der Direktion

Dir. Josef Schachinger, MBA

08

Neuigkeiten aus dem Koordinationsbüro

10

Demenz hat viele Gesichter

12

Das war das Jahr 2023

24

Leistungsbericht

26

Angebote Palliative Care

29

Vorschau Termine 2024

30

Vorstellung Ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen

Vorwort



Petra Kozisnik, BSc

Geschäftsführerin Landesverband
Hospiz NÖ

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Jahresberichts des Verein Hospiz Melk!

Vor rund 1,5 Jahren durfte ich den Verein Hospiz Melk im Zuge meiner beruflichen Tätigkeit beim Landesverband Hospiz NÖ erstmals näher kennenlernen. Ein Verein, der für mich persönlich sinnbildlich für die begriffliche Herkunft von „Hospiz“ steht. Ein Ort der Gastlichkeit, an dem Ausruhen, Stärken, Gesunden und auch Sterben möglich sind und werden. Ein Ort, so sagt die Statistik, der im Jahr durchschnittlich von rund 350 Personen aufgesucht wird, die Unterstützung, Schutz und Hilfe benötigen.

Es klingt paradox, aber so wie ich den Verein Hospiz Melk erleben durfte und darf, verkörpert dieser - über den hospizlichen Ort hinaus - eine Bewegung. Eine Bewegung, die entsteht für ein gutes Lebensende, als Antwort darauf, wenn Sterben im Leben keinen Platz findet oder dieser notwendige „Raum“ in der modernen Gesundheitsversorgung nicht gegeben wird. Und seien Sie bitte versichert, der Verein Hospiz Melk ist in seiner Bewegung mitreißend und bindend. In einer unverkennbaren und faszinierenden Art und Weise schaffen es die wirkenden Personen des Vereins, die „Kunst des Sterbens – Ars moriendi“ als Bestandteil der „Lebenskunst – Ars vivendi“ zu verstehen. Es bereichert ungemein, die Feste, Veranstaltungen und kulturellen Schmankerl mit dem Verein Hospiz Melk zu begehen, zu feiern und Teil dieser Lebensfreude zu sein und gleichzeitig die Endlichkeit in all unserer gemeinsamen Vulnerabilität zu benennen und wahr-

zunehmen.

Diese Verletzlichkeit im Sinne der Endlichkeit anerkennend, stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des stationären Hospizes, des mobilen Hospizteams und Palliativteams, schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Familien in den Mittelpunkt und begegnen ihnen mit achtsamer Mitmenschlichkeit. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter wie auch Unterstützerinnen und Unterstützer sind dabei ein wertvoller Schatz und bringen ihre alltägliche Lebenswelt als Hoffnungselement in die Begleitungen ein. Mit dieser einenden Kunst von Leben und Sterben schafft es der Verein Hospiz Melk seit 24 Jahren Menschen - ob hilfe- oder schutzsuchend oder einfach nur von der Hospizbewegung mitgerissen - den achtsamen Umgang mit dem Lebensende im Bezirk Melk zu kultivieren.

Der Landesverband Hospiz NÖ möchte sich bei allen mitwirkenden und mitarbeitenden Personen des Verein Hospiz Melk für die hohen Standards der Menschlichkeit und Professionalität wie auch für das hohe gesellschaftliche Engagement bedanken.

Vorwort



Dr. Norbert Haselsteiner

Obmann Verein Hospiz Melk

Im abgelaufenen Jahr 2023 mussten wir leider von unserem langjährigen Vorstandsmitglied Ing. Friedrich Fürst Abschied nehmen. Für seinen Einsatz im Verein Hospiz Melk gilt ihm unser dankbares Gedenken. Auch wenn Sterben, Tod und Trauer in unserer Gesellschaft gerne verdrängt werden, treten sie regelmäßig und oft unvermutet in unser Leben. Sie lösen nicht nur bei den unmittelbar Betroffenen Angst und Hilflosigkeit aus, auch die Angehörigen brauchen Unterstützung und Begleitung in dieser Lebensphase. Der Verein Hospiz Melk hat auch im letzten Jahr in professioneller Weise Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt begleitet, mit dem Ziel durch eine entsprechende medizinische, pflegerische, soziale und psychologische Betreuung ein menschenwürdiges und geborgenes Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Das Zusammenwirken vieler Berufsgruppen und ehrenamtlicher Hospizbegleiter ist notwendig, um in dieser Lebensphase auf die unterschiedlichsten individuellen Bedürfnisse der Menschen eingehen und auch die Angehörigen unterstützen zu können. Möglich war das nur durch vielfältigste Initiativen, herausragendes Engagement und bewundernswertesten Einsatz vieler Personen und Organisationen, die mitgeholfen haben, das Jahr 2023 zu einem Jahr zu machen. Ein Jahr, in dem die wesentlichen Werte unseres Zusammenlebens in den Vordergrund gestellt wurden, das Verantwortungsbewusstsein für unsere Mitmenschen gestärkt und damit vielen Menschen in unterschiedlichsten schwierigen Lebenssituationen die Bewältigung in Menschenwürde ermöglicht

wurde.

Die wesentlichsten Aktivitäten des Verein Hospiz und die Beiträge der vielen Unterstützer können Sie diesem Jahresrückblick entnehmen.

Als Obmann des Vereines Hospiz Melk darf ich mich herzlich bei allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen Begleiter:innen, beim Koordinationsteam, aber auch bei den vielen Unterstützer:innen des Vereins Hospiz Melk bedanken und Sie bitten, diese Unterstützung und diesen Einsatz auch in Zukunft fortzusetzen. Das nächstjährige 25-jährige Bestandsjubiläum des Verein Hospiz soll uns Auftrag und Ansporn sein, weiter dazu beizutragen unser Umfeld menschenwürdiger zu gestalten.

Dazu wünsche ich für die Zukunft die erforderliche Kraft und Freude bei dieser Aufgabe.

Vorwort



Josef Schachinger, MBA

Direktor des NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Melk

Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes!

In diesem Jahresbericht berichte ich vermutlich zum letzten Mal über die Corona-Pandemie und zwar, dass wir diese herausfordernde Zeit mit vielen Einschränkungen - endlich und hoffentlich für immer - hinter uns lassen können. Die Bundesregierung hat mit 1. Juli 2023 alle Beschränkungen aufgehoben und die Pandemie für beendet erklärt. Durch gemeinsame Anstrengungen haben wir die Covid-19-Pandemie glücklicherweise unbeschadet und ohne größere Cluster überstanden.

Was hat sich sonst getan?

1) **Duale Führung:** Seit Ende März wird in den NÖ Pflege- und Betreuungszentren die Duale Führung bestehend aus Kaufmännischer Direktion und Pflegedirektion nach Beschluss der NÖ Landesgesundheitsagentur umgesetzt. Die neue Führungsstruktur sieht vor, dass der Kaufm. Direktor und der Pflegedirektor auf gleicher Führungsebene etabliert werden. Die Umsetzung erfolgt in Schritten und wird extern begleitet. Die Änderungen in unserem Pflege- und Betreuungszentrum sind ab Herbst 2024 geplant und wir sind schon gespannt, welche Neuerungen auf uns zukommen. Nachdem wir Entscheidungen eigentlich schon immer gemeinsam getroffen haben, obwohl die Letztverantwortung in meiner Hand gelegen ist, wird sich aus meiner Sicht in Zukunft nicht viel ändern.

2) **Personelles:** Wie im letzten Bericht erwähnt, ist die allgemeine Personalsituation im (diplomierten) Pflegebereich sowie im medizinischen Bereich

weiterhin herausfordernd. Wir sind zum Glück - und vermutlich aufgrund unseres guten Rufes - in der Lage, dass wir die meisten offenen Dienstposten noch besetzen können.

3) **Die Angebote für Aus-, Fort- und Weiterbildungen** wurden im vergangenen Jahr wieder hochgefahren. Wir sind stets bemüht, unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen adäquate Fort- und Weiterbildungen zu ermöglichen, einerseits um Kenntnisse wieder aufzufrischen und andererseits, um Neuerungen zu implementieren.

4) **Instandhaltungen und Reparaturen:** Der Linolboden im Wohnbereich 3 wurde zur Gänze getauscht. Im Frühjahr 2024 ist der Austausch des Bodens im Wohnbereich 2 geplant. Nachdem es kurz vor Weihnachten erneut zu Wassereintritten am Dachboden gekommen ist, werden wir die Dachsanierung im nächsten Jahr in Angriff nehmen können. Die PV-Anlage wurde im November fertiggestellt und im Dezember in Betrieb genommen. Wir verfügen nun über eine Gesamtkapazität von fast 100 kWp Leistung. In den nächsten Jahren müssen wir auch die beiden Aufzüge im Bestandshaus erneuern bzw. ist auch in diesem Bereich der Austausch der Fenster geplant.

5) **Behördliche-Überprüfung:** In Zukunft werden wir im Zweijahresrhythmus einer Überprüfung nach dem Sozialhilfegesetz (SHG) unterzogen. Das gesamte Haus wird von Sachverständigen aus verschiedenen Abteilungen des Landes geprüft, ob alle Vorgaben (Personalbesetzung, Pflegequalität, Gesetze und Vorschriften, Überprüfungsintervalle, Hygiene, usw.)

eingehalten werden. Aufgrund dieser Überprüfungen nehmen wir nun schon im Vorfeld Adaptierungen vor. Am Ende meines Berichts möchte ich mich wie immer bei den Verantwortlichen im Verein Hospiz Melk für die finanzielle Unterstützung diverser Anschaffungen für unsere Hospizgäste bedanken. Außerdem blicken wir auf zwei erfolgreiche Vernissagen zurück, welche dazu beitragen, unser Haus bzw. das stationäre Hospiz, weiter zu öffnen und Gäste in unserem Haus zu begrüßen. Unser traditionelles Kellergassenfest war mit über 1000 Besucher:innen ein ebenso grandioser Erfolg. Alle Einnahmen kamen dem Verein Hospiz Melk zugute..

Ganz besonders freue ich mich über mehr als 13000 ehrenamtliche Stunden, welche von über 70 ehrenamtlichen/freiwilligen Mitarbeiter:innen tagein, tagaus, geleistet werden. DANKE! Natürlich gilt allen

Unterstützer:innen für Ihren Beitrag ein großer Dank. Ohne diesen Hilfen könnten wir nicht die von uns gewohnt hohe Leistung anbieten und uns ständig weiterentwickeln.

Ich möchte Sie nun nicht weiter vom Durchblättern des Jahresberichtes abhalten und wünsche Ihnen alles Gute!



Vereinsinformationen

Der Verein besteht seit 24 Jahren und hat seinen Sitz in der Dorfnerstraße 36 (Pflege- und Betreuungszentrum) in Melk. Im heurigen Jahr beträgt die Mitgliederanzahl **356**. Besonders erfreulich ist, dass fast alle Gemeinden im Bezirk Melk Mitglied im Verein sind. Dadurch ist es uns möglich, die Gemeinden und deren Bürger:innen über unsere Angebote direkt zu informieren.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden sehr engagierten Personen zusammen:

Obmann:	HR Dr. Norbert HASELSTEINER
Obmannstv.:	Mag. Klaus WEINFURTER
Geschäftsführung:	Johannes PREISSEL
Kassier:	Nobert MUSSER
Kassierstv.:	Karin WIESENER, BA
Schriftführerin:	Ilse EGGETSBERGER
Schriftführerstv.:	Thomas MÖSZNER-SCHUSTER
Rechnungsprüfer:innen:	Josef SCHACHINGER, MBA Kludia ATZMÜLLER

Neuigkeiten aus dem Koordinationsteam

PalliDoc für Hospizteams

Mit dem Hospiz- und Palliativfondgesetz, das neu in Kraft getreten ist und eine Regelfinanzierung im gesamten Bereich Hospiz- und Palliativversorgung gewährleisten soll, ergab sich die Notwendigkeit einer einheitlichen Stundendokumentation aller Hospizteams in Niederösterreich. Das Hospizteam Melk konnte bereits in der Pilotphase mitarbeiten. Neu kommen wird die Dokumentation der Stunden durch eine Software namens PalliDoc, die auch durch die MPTs bereits verwendet wird.



Lehrgang Lebens-, Sterbe und Trauerbegleitung

Im September haben 16 Teilnehmende unseren Lehrgang Lebens-, Sterbe und Trauerbegleitung gestartet. Hochkarätige Referent:innen haben die Teilnehmenden am Weg zu Hospizbegleiter:innen unterstützt. Viele Teilnehmende absolvierten ihr notwendiges Praktikum auch im Stationären Hospiz. Im April 2024 dürfen wir die Zertifikate an die neuen Hospizbegleiterinnen verleihen.



Verein Hospiz 25 Jahre

Für das Jubiläumsjahr haben die Planungen längst begonnen. Ein zeitgemäßer und moderner Auftritt, sowie eine Überarbeitung der Website ist notwendig geworden, vor allem weil die Website nicht mehr am aktuellen Stand der Technik war.

Im Frühjahr gab es eine Ausschreibung für Agenturen, die Alfred Heindl und sein Team für sich gewinnen konnte. Der Vorstand beauftragte ihn für die Umsetzung des neuen Werbeauftritts.

Bereits im Dezember konnten wir das neu überarbeitete Logo präsentieren. Die Website wird im Frühjahr online gehen.

Weiterbildung der Koordinatorinnen

Bereits im Frühjahr 2023 nahm Karin Wieseneder an der Moderator:innenschulung für „Hospiz macht Schule“ teil. Damit können wir auch dieses Angebot des Landesverbandes gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen in Schulen anbieten.

Im Herbst bildete sich Cornelia Gattringer-Schaffarczyk zum Thema Kinder- und Familientrauer beim Lehrgang „Familien in Trauer begleiten“ bei Elke Kohl weiter. Viele neue Ideen und Impulse kamen somit ins Büroteam.

Der Verein unterstützt

Seit 25 Jahren im Einsatz

Der Verein Hospiz wurde 1999 gegründet. Ziel des Vereins war seit jeher die Unterstützung des Wohls schwerst kranker Menschen in ihrer begrenzten Lebenszeit, sei es im mobilen Hospiz- oder Palliativbereich oder im Stationären Hospiz. Damit kommen auch viele Unterstützungen den Bewohner:innen des PBZ Melk zugute.

So hat der Verein in den letzten Jahren einen BladderScan, ein Ultraschallgerät für die Bestimmung des Harnblasenvolumens, angeschafft. Für die Wundpflege wurde ein Rotlichtlaser angekauft. Dies erleichtert die Arbeit des pflegerischen und medizinischen Personals.

In den letzten Jahren finanzierte der Verein Hospiz auch die tierischen Therapien im PBZ mit. Regelmäßig kommen Ziegen, Ponys, Hunde und Hühner ins Haus und bringen den Bewohner:innen viel Freude und Abwechslung.

Es soll auch ermöglicht werden, begründete Wünsche medizinischer oder rein menschlicher Art der Hospizgäste zu erfüllen.

So kann der Verein auch die Kosten für die psychologische Beratung übernehmen und so zu einer Entlastung beitragen.

Aromapflege

In Form einfacher Pflegerituale sorgt Aromapflege für Nähe und Zuwendung in der letzten Lebensphase. Sie kann eine wichtige unterstützende Rolle spielen, wenn es darum geht, Sterbephasen zu verbessern und Beschwerden zu lindern.

Durch geschultes Pflegepersonal wird auch im PBZ Melk und somit im Stationären Hospiz Aromapflege angewandt. Die Bestellung sowie die Finanzierung der Aromaprodukte übernimmt teilweise der Verein Hospiz.



Weiterbildung der Ehrenamtlichen

Durch den Verein wird besonders die Aus- und Weiterbildung der Haupt- und Ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen finanziert. Nur durch ausreichende Fortbildung kann das hohe Niveau gehalten werden, um die Professionalität der Mitarbeiter:innen zu sichern. Besonders hohen Stellenwert hat die Teilnahme der Hospizbegleiter:innen bei der jährlichen Hospizenquete in St. Pölten. Die Teilnahmegebühren werden vom Verein übernommen. Auch eine Weiterbildung zum Thema Demenz im PBZ, das sehr gut angenommen wurde, kam den Ehrenamtlichen zugute.

Trauerbegleitung

Ein besonderes Augenmerk legt der Verein auf die Finanzierung der Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen im Bezirk Melk in Kooperation mit Trauerbegleiterin Elke Kohl. Wenn Elternteile, Geschwister und Großeltern versterben, werden Kinder einzeln und in Gruppen bei ihrer Trauer begleitet. Um den Familien die Sorge um die Finanzierung in der schweren Zeit zu nehmen, übernimmt der Verein ganz unbürokratisch die Begleitungskosten von Elke Kohl.

Haben Sie heute schon etwas vergessen? - Demenz und ihre vielen Gesichter

Was ist Demenz?

Demenz ist eine chronische, fortschreitende Erkrankung des Gehirns. Jeder Betroffene erlebt sie anders. Dies ist abhängig von der Demenzform, dem Alter und der individuellen Biografie.

Demenz unterscheidet sich in primäre und sekundäre Formen. Die häufigsten Primären sind:

- **Alzheimer Demenz:**

Beschreibt die häufigste Form der Demenz. Es bilden sich sogenannte Plaques, welche zum Absterben von Nervenzellen führen. Infolgedessen leiden Betroffene an einer Störung des Gedächtnisses, der Sprache und der Orientierung.

- **Vaskuläre Demenz:**

Eine mangelnde Durchblutung des Gehirns ist für die Symptome verantwortlich. Die Patienten zeigen sich verlangsamt, stimmungslabil und haben Denkschwierigkeiten.

- **Frontotemporale Demenz:**

Durch eine übermäßige Anhäufung normaler Eiweißstoffe in den Nervenzellen kommt es zu einer deutlichen Wesens- und Persönlichkeitsveränderung.

- **Lewy-Body-Demenz:**

Es bilden sich sogenannte Lewy-Körperchen innerhalb der Nervenzellen von Hirnstamm und Hirnrinde. Optische Halluzinationen sowie eine leichte Parkinsonsymptomatik und Leistungsschwankungen sind die Folge.



Darüber hinaus gibt es sekundäre Formen, welche sich in Folge einer anderen Grunderkrankung entwickeln, ebenso wie Mischformen.

Welche Hinweise deuten auf eine beginnende Erkrankung?

- Vergessen von kurz zurückliegenden Ereignissen oder wichtigen Terminen
- Orientierungsprobleme
- nachlassendes Interesse an Arbeit und Hobbys
- Probleme beim Durchführen gewohnter Tätigkeiten
- Stimmungsschwankungen
- Rückzug aus dem sozialen Umfeld
- Wesensveränderung

Ein nachlassendes Gedächtnis ist nicht immer ein Zeichen für Demenz!

80 % der Betroffenen werden in der Familie betreut und gepflegt. 74 % der Angehörigen leisten Pflege rund um die Uhr. Sie sind dabei auf Unterstützung von außen angewiesen. Die verschiedenen Symptome der chronischen Erkrankung bieten je nach Verlauf viele Herausforderungen für alle Beteiligten und erfordern multiprofessionelle Zusammenarbeit. Betreuungskräfte werden von Betroffenen eher toleriert als pflegende Familienmitglieder. Hier werden ehrenamtliche Hospizmitarbeiter:innen häufig in den fortgeschrittenen Phasen (leichte, mittelgradige und schwere Demenz) der Erkrankung gerufen und als wertvolle Unterstützung bzw. Entlastung für die Familien erlebt.

Hilfreiches bei der Begleitung

Demenz erkrankte Menschen haben Anspruch auf ein selbstbestimmtes Leben bis zum Schluss. Für ein gelingendes Begleiten ist es hilfreich Folgendes zu berücksichtigen:

- Die Biografie (Vorlieben, Abneigungen,...) berücksichtigen.
- Die vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und stärken.
- Respekt, Anerkennung und Wertschätzung vor/ für Äußerungen der Betroffenen haben.
- Die Realität der/des Betroffene(n) wahrnehmen und verstehen lernen.
- ruhig und authentisch bleiben
- Tätigkeiten dürfen unvollkommen sein, kein Anspruch auf Perfektionismus
- kleine Freuden in den Alltag einbauen
- Gemeinsam darüber reden hilft, um sich selbst abzugrenzen und zu entlasten.
- einen selbstbestimmten Tagesablauf/Rhythmus gemeinsam gestalten
- vermeiden von Widerworten, Zurechtweisungen oder Korrekturen
- Validation!
- Wissens- und Informationsaustausch bzw. Hilfe von Demenz-Expert:innen einholen

Was bleibt?

Betroffene verlassen sich auf das was noch da ist, seine/ihre Gefühle:

- Zuneigung oder Ablehnung, Liebe oder Abwehr
- Betroffene brauchen starke soziale Bindungen, um Sicherheit zu erleben: Vertraute Gesichter, Gerüche, Raumgestaltung
- Die Ebene der Emotion bleibt bis zum Schluss erhalten!

Die Freude am Begleiten dieser Gruppe der chronisch kranken Menschen soll nicht durch Zweifel geschmälert werden oder an Berührungängsten scheitern.

Tipps für einen gelingenden Alltag:

- in brenzlichen Situationen: Humor hilft immer!



Demenz-Service NÖ

Das Demenz-Service NÖ informiert und sensibilisiert kostenfrei zum Thema Demenz. Das Angebot umfasst:

- NÖ Demenz-Hotline unter 0800 700 300 (Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr)
- die Internetseite www.demenzservicenoe.at
- individuelle Beratungen für betroffene Familien daheim
- Sprechstunden an den Info-Points der 24 Kundenservices der Österreichischen Gesundheitskasse (ohne Terminvereinbarung, anonym)
- Informationsveranstaltungen für Gemeinden

Das war das Jahr 2023



Spendenübergabe HSV Melk und USC Maria Taferl

Das neue Jahr hatte kaum begonnen und zwei Vereine übergaben ihre Spenden für die Unterstützung von Menschen mit schweren Erkrankungen.

Beim gemütlichen Adventstand Gutes tun - das haben sich Mitarbeiter und Rekruten vom Bundesheer Melk zu Herzen genommen. Die Speisen und Getränke wurden von Freiwilligen des Heeressportvereins zubereitet und ausgegeben. Somit kam ein Erlös von 1000 Euro zusammen. Vizeleutnant und Präsident des HSV Kurt Hölzl übergab nun die Spende an den Verein Hospiz Melk.



Einen Punschstand für den guten Zweck veranstaltete auch der Fußballverein „vom Berg“. Der USC Maria Taferl verkaufte im vergangenen Advent Punsch für den guten Zweck. Eine Abordnung des Vereins übergab nun zuletzt eine Spende an den Verein Hospiz Melk. 1.000 Euro konnte der Verein bei seinem Punschstand für das Hospiz einnehmen. Der Verein Hospiz Melk bedankt sich herzlich für das Engagement und den erhaltenen Betrag.



Eisschwimmen

Für den guten Zweck stellten sich insgesamt 22 Personen der Kuh&Kalb-Challenge in Schönbüchel-Aggsbach zur Verfügung.

Zu einem Benefizevent der ganz besonderen Art lud der Melker Eisschwimmer Gerhard Schubert im Jänner 2023. Die Kuh&Kalb-Challenge für den guten Zweck hat mittlerweile fast Tradition. In diesem Jahr sollten die Spendeneinnahmen an das Hospiz Melk sowie den kürzlich gegründeten Schwimmverein „Schwimm-Union Melk“ gehen.



Vernissage der Künstler HR Dr. Otto Huber und Regierungsrat Gerhard Priester

Am 18. April 2023 fand in den Räumlichkeiten des Stationären Hospiz Melk die Vernissage der beiden Künstler HR Dr. Otto Huber und RR Gerhard Priester statt. RR Gerhard Priester war selbst vor Jahrzehnten Direktor des Pflege- und Betreuungszentrums, HR Dr. Huber war vor seiner Pensionierung Leiter der Abteilung Landeskliniken und Landesbetreuungszentren der NÖ Landesregierung und kennt das Haus sehr gut.

Zahlreiche Ehrengäste und Wegbegleiter:innen, sowie Freunde des Verein Hospiz Melk folgten der Einladung und genossen den vergnüglichen Abend. Die Abgeordnete zum NÖ Landtag Silke Dammerer, in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überbrachte Grüße unserer Landeshauptfrau. Musikalisch begleitet wurde die Vernissage von der SaxCombo der Trachtenkapelle Spitz.



16. Hospizsymposium Horn

Am 6. Mai waren wir mit einem Team des Verein Hospiz Melk (Koordinator:innen und Ehrenamtlichen), sowie Mitarbeiter:innen des Stationären Hospiz zu Gast beim Hospizsymposium in Horn. Mit tollen und spannenden Vorträgen der Referent:innen zum Thema „Das dünne Eis der Sicherheit“ organisierte das Mobile Hospiz Bezirk Horn wieder eine gelungene Veranstaltung, die genug Raum zum Austausch bot.

Wallfahrt Mariazell

Zum 13. Mal machten sich Ehrenamtliche und Hauptamtliche Mitarbeiter:innen gemeinsam auf den Weg zur Mutter Gottes nach Mariazell. Mit dabei waren auch ehemalige Mitarbeiter:innen und Freund:innen des Vereins. Juliana und Franz Waxenegger, Karin Mayer und Veronika Schwaiger nahmen zum 10. Mal an der Wallfahrt teil.

Nach der Ankunft in Mariazell am dritten Tag feierten Bewohner:innen und Hospizgästen, welche mit dem Bus nachgereist sind, mit den Wallfahrer:innen eine Messe. Pater Lukas Roitner gestaltete die Pilgermesse.



Benefizveranstaltung SC Rathauskeller Melk und Musikertrio RWR

Der SC Rathauskeller Melk und das Musikertrio RWR spielten zu Gunsten des Verein Hospiz Melk groß auf. Der SC Rathauskeller Melk gewann sein letzte Heimspiel 2:0 in der Gebietsliga gegen den SKU Amstetten und die beliebte und bekannte Musikgruppe RWR spielte musikalisch zum Tanz auf.

Herzlichen Dank für die Spende von 840 Euro welche Gernot Lechner und Richard Scheiner im Stationären Hospiz an den Verein Hospiz übergaben.

Gedenkfeiern 2023

Ehrenamtliche und Hauptamtliche Mitarbeiter:innen gestalteten im Mai und November je eine Gedenkfeier für die verstorbenen Bewohner:innen des Pflege- und Betreuungszentrum Melk.

In der Hauskapelle wurde mit Texten und einer Kerzenmeditation den Verstorbenen würdevoll gedacht. Bei einer Agape im Speisesaal wurden in vielen Gesprächen, Erinnerungen mit den Angehörigen über den Aufenthalt und das Leben der Verstorbenen aus

getauscht.

In der Küche des PBZ wurde der Apfelstrudel, welcher von den Bewohner:innen mit Unterstützung unserer Alltagsbegleiterinnen vorbereitet wurde, gebacken und frisch serviert. Die Jausenbrötchen, selbst zubereitet und liebevoll belegt von den Ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, fanden regen Zuspruch bei den Gästen.

Kellergassenfest

Das Kellergassenfest am 1. Juli fand heuer wieder mit der Mithilfe von zahlreichen fleißigen Händen statt. Musikalisch wurde das Fest vom Ensemble der Stadtkapelle Melk begleitet. Zahlreiche prominente Persönlichkeiten stellten sich bei dieser Veranstaltung in den Dienst der guten Sache.

Für ein gemütliches Beisammensein, bei gutem Wein und Speisen, sorgten somit zahlreiche Helfer:innen. Die Einnahmen kommen zur Gänze dem Verein Hospiz Melk zugute.



Tierische Besuche

Hunde, Katzen, Pferde, Hühner, Hasen oder Ziegen - sie alle sind willkommene Gäste im PBZ. Die tierische Anwesenheit unterstützt die Therapie der Bewohner:innen. Davon hat sich auch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister überzeugen können. Die tierischen Besuche werden vom Verein Hospiz mitfinanziert und bringen Abwechslung in den Alltag der Bewohner:innen.



Konzert im Weinburger Kräutergarten

Rund 270 Gäste folgten am 11. August der Einladung zu einem Benefizkonzert im Weinburger TEH® Kräuterschaugarten zugunsten des Vereins Hospiz Melk. Die BIG BAND der Polizeimusik Niederösterreich sorgte für beste musikalische Unterhaltung mit Liedern diverser Jahrzehnte und Musikrichtungen. Von Frank Sinatra, Udo Jürgens und Lady Gaga war alles mit dabei. Christine Trost-Schraml führte charmant durch das Programm. Der Sportverein Weinburg sorgte für das leibliche Wohl der Gäste. „Flying Cocktails“ zauberte köstliche Cocktails und der Kulturausschuss der Gemeinde Weinburg umsorgte die Gäste mit Spritzern und Bier. Für einen WOW-Effekt sorgte der wunderschön beleuchtete Schaugarten. Bgm. Michael Strasser bedankte sich beim Weinburger Kulturausschuss unter Obfrau GGR Verena Bernert für die perfekt organisierte Veranstaltung. Besonders bei GR Petra Hell und Reinhard Hell, die sowohl den Kontakt zur Polizeimusik herstellten, als auch den Bühnenaufbau mit vielen Helfer:innen bewerkstelligten. Die Übergabe der Spende in der Höhe von 5 672,21 Euro fand zu einem späteren Zeitpunkt in den Räumlichkeiten des Stationären Hospiz statt.



Diakonie de La Tour zu Gast

Mitarbeiter:innen der Diakonie de la Tour informierten sich bei ihrer Studienreise über das Stationäre Hospiz Melk. Sie holten sich zahlreiche fachliche Inputs zum Thema Stationäres Hospiz um den weiteren Weg zum ersten Stationären Hospiz in Kärnten umzusetzen. Wir freuen uns, dass sie viele persönliche und positive Eindrücke mit nach Hause nehmen konnten und wünschen dem Team alles Gute bei der Verwirklichung des Projekts.

Ausflug der Ehrenamtlichen

Der Ausflug der Ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen führte nach Wien. Im Stephansdom besichtigten wir die Domkirche und die Katakomben. Kulinarisch wurden wir im Gasthaus „Der Bettelstudent“ verwöhnt, bevor uns am Nachmittag eine Führung durch die Kapuzinergruft erwartete. Eine genussvolle Jause im Stanihof rundete den gemeinsamen Tag ab.



Ein Dienstauto für das MPT

Große Freude gab es bei den Mitarbeiter:innen des Mobilen Palliativteams. Aufgrund einer großzügigen und zweckgebundenen Spende konnte ein Dienstauto für die Fahrten der Mitarbeiter:innen des MPT angeschafft werden. Der Verein wird zukünftig die Instandhaltung übernehmen, das PBZ Melk das amtliche Kilometergeld.

Ehrung Familie Lechner durch die Stadt Melk

Im Rahmen des Melker Höfefestes wurden unsere Ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen Hadmar und Rosmarie Lechner von der Stadtgemeinde mit dem Ehrenzeichen in Gold und Silber für ihre Verdienste und ihren Einsatz in der Stadt Melk ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich.



Hospizenquete zum Thema Demenz - ein Teil von Palliative Care?

Spannende Vorträge über Demenz in Palliative Care erwartete unsere Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen Mitarbeiter:innen, die zahlreich den Weg nach St. Pölten ins Landhaus gefunden haben. In den Pausen gab es ausführlich Gelegenheit zur Vernetzung und auch bei diversen Ständen - etwa dem Demenzservice NÖ - das in Vorträgen Gehörte zu vertiefen.



2. Melker Kellerfest

Bereits zum 2. Mal fand das Kellerfest in Melk statt. Ansonsten der Öffentlichkeit verborgene Keller in Melk waren an diesem Wochenende im Oktober geöffnet. Auch der Keller der Familie Trischler öffnete seine Kellertüren. Der Reinerlös wurde dem Verein Hospiz Melk gespendet. Herzlichen Dank!



Unser Geschäftsführer ist 60!

Kaum zu glauben aber wahr, unser Johannes ist 60 Jahr. Bei einer Teamsitzung mit den Ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen gratulierten wir herzlich. Wir wünschen alles Gute für weitere Jahre, viel Gesundheit. Bleibe uns noch lange in deiner Funktion erhalten.

Bei der Teamsitzung wurde ein Schild mit der Aufschrift „K&K Ehrenamtsmanager“ übergeben, welches bei Johannes Bürotüre angebracht wurde.



Vernissage im Herbst

Die zwei lokalen Künstlerinnen Vera Deminger und Renate Rank präsentierten ihre Werke am 17. Oktober den interessierten Gästen im Stationären Hospiz Melk. Beeinflusst werden beide von der Natur und der Landschaft in der Region. So verwundert es kaum, dass zahlreiche Gäste der Einladung gefolgt sind.

Christine Trost-Schraml stellte beide Künstlerinnen der Öffentlichkeit vor.

Obmann HR Dr. Norbert Haselsteiner begrüßte die Gäste – darunter Bezirkshauptfrau Mag. Daniela Obleser, Mag. Dr. Gabriele Polanezky MsC, Geschäftsführung Gesundheit Mostviertel, Bürgermeister Patrick Strobl, Abt Georg Wilfinger OSB, Landesverband Hospiz NÖ Vorsitzende Klaudia Atzmüller, PBZ Melk Direktor Josef Schachinger und PBZ Melk Pflegedirektor Thomas Mößner-Schuster sowie Bezirkspolizeikommandant Thomas Heinrichsberger.

Musikalisch wurde die Vernissage wieder von der SaxCombo aus Spitz begleitet.



TrauerRaum - Ein Angebot zum Innehalten

»Trauer ist die Lösung, nicht das Problem«, sagt Chris Paul.

Der TrauerRaum ermöglicht Trauer anzunehmen und zu durchleben. Sie können zur Ruhe kommen, sich erinnern, Stille spüren, beten und danken und dem Trauererleben in verschiedenen Ritualen Ausdruck verleihen. Vor allem sollen Sie wieder gestärkt in den Alltag gehen.

Zwischen 31. Oktober und 2. November waren die TrauerRäume in der Aufbahrungshalle Melk und in der Kirche Zelking geöffnet. Während dieser Zeit waren auch Ehrenamtliche Hospizbegleiter:innen für Gespräche vor Ort.



„Zuagroasten“-Feier in Melk

Die Stadtgemeinde Melk lud alle Neubürger:innen von Melk zur „Zuagroasten-Feier“ in den Sitzungssaal der Stadtgemeinde ein. Auch der Verein Hospiz Melk konnte sich vorstellen und in vielen Gesprächen über das Ehrenamt in der Hospizbegleitung im Stationären Hospiz oder im Besuchsdienst im Pflege- und Betreuungszentrum Melk informieren.



Weihnachtsfeier und Ehrung

Zu 10 Jahren Ehrenamt bedankte sich der Verein Hospiz Melk ganz herzlich im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier am 13. Dezember bei Bernhard Meierhofer. Bernhard ist ein geschätzter und zuverlässiger Ehrenamtlicher Mitarbeiter. Die Bewohner:innen des PBZ Melk freuen sich immer über seinen Besuch und seine Zeit.

Ebenfalls eine langjährige Mitarbeiterin mit 20jähriger Tätigkeit ist Hertha Harrer, die leider bei der Weihnachtsfeier nicht dabei sein konnte. Die persönliche Ehrung wird nachgeholt.



Weihnachtskonzert Woodblower

In der Kapelle des PBZ Melk gaben die „Woodblower“ der Stadtkapelle Melk ein weihnachtliches Konzert. Doris Hainitz, Sonja Göls, Katharina Kuntner und Christine Trost-Schraml brachten weihnachtliche Lieder zum Besten. Nach dem Konzert besuchten sie die Bewohner:innen in den Wohnbereichen und spielten für sie.

12 Stunden Nähen für die gute Sache

Eine große Freude bereitete Petra Hell mit ihrer Aktion „12 Stunden Nähen für den guten Zweck 2023“. Am 2. Dezember 2023 verwandelte sich die gesamte Kerschanchalle in Weinburg für 12 Stunden zu einer einzigartigen Nähwerkstatt. 115 Freiwillige nähten unermüdlich. So entstanden unter anderem Patchwork-Auflagen für Sessel, Zierpolster in bunten Farben und Nesteldecken für Menschen mit Demenz. „Hier geht es um mehr als nur Nähen - es geht um Mitgefühl, Unterstützung und die Stärkung unserer Gemeinschaft“ erzählte Petra Hell bei der Übergabe im Stationären Hospiz.



Besuch der Musikmittelschule Melk

Wie jedes Jahr besuchten uns auch heuer die Schüler:innen der Musikmittelschule mit den Lehrkräften. Schwungvoll und mit großer Begeisterung trugen die jungen Künstler:innen ihr Können den Bewohner:innen vor.

Spende Kaimis Clubhaus

Kaimis Clubhaus überbrachte für die Bewohner:innen des Stationären Hospiz und des Pflege- und Betreuungszentrum Melk je ein persönliches Weihnachtsgeschenk, schön verpackt und mit einem Weihnachtsgruß beschriftet. Danke für die tolle Weihnachtsaktion, die mit soviel Herz gemacht wird. Pflegedirektor Thomas Möbner-Schuster und Direktor Josef Schachinger nahmen die Geschenke persönlich entgegen.





Backen und Gestalten im Stationären Hospiz

Im ganzen Jahr, aber besonders in der Vorweihnachtszeit, regt sich etwas im Stationären Hospiz. Fleißige Hände sind unterwegs und dekorieren und gestalten weihnachtlich. Die Krippe im Atrium wird wieder liebevoll aufgebaut. Mit Bewohner:innen wird gebacken und gebastelt.

Unsere Seele Maria Lederbauer, Ehrenamtliche Mitarbeiterin, gestaltet mit viel Liebe auch persönliche Geschenke mit unseren Hospizgästen.



Weihnachten im Stationären Hospiz

Der heilige Abend im Stationären Hospiz und der Schwerstpflege ist jedes Jahr wieder ein Highlight. Die Familie Machhörndl musiziert und singt, unser Ehrenamtlicher Mitarbeiter Bernhard Meierhofer liest Geschichten vor. Es wurde gemeinsam mit dem Pflegeteam und den Hospizbegleiter:innen ein besinnliches Fest.

Schon eifrig vor dem Fest wurde gemeinsam mit den Bewohner:innen Kekse gebacken. Die durften natürlich am Heiligen Abend nicht fehlen.





Schmieden für den guten Zweck

Gemeinsam mit seiner Tochter Andrea schmiedete und prägte Anton Linsberger Glücksbringer und Münzen für das neue Jahr. Auch die Kunst des Schmiedens brachte er großen und kleinen Besuchern des Adventmarktes in Melk nahe. Über den Verkauf der gefertigten Kunstwerke konnten sie an den Verein Hospiz Melk eine Summe von 1750 Euro übergeben. Herzlichen Dank für diese großzügige Spende.

Spendenübergabe Architekturbüro HB*A

Beinahe schon traditionell stellten sich auch heuer wieder Herr DI Wolfgang Huber und Herr DI Klaus Buchberger beim Verein Hospiz Melk mit ihrer jährlichen Weihnachtsspende in der Höhe von 2000 Euro im Stationären Hospiz ein. Mit ihren Weihnachtsgrüßen überbrachten sie den Hospizgästen und auch den Mitarbeiter:innen Lebkuchen und Leckereien.

Firma Gottwald unterstützt beim Kellergassenfest

Die Firma Gottwald ist ein langjähriger Partner was die Elektrik beim Kellergassenfest betrifft. Auch für das 22. Kellergassenfest am 6. Juli 2024 stellt sie neuerlich die Eventverkabelung bereit. Die Einnahmen aus dem Fest kommen somit direkt den wichtigen Initiativen des Vereins Hospiz Melk zugute, die sich um Menschen in schwierigen Lebenslagen kümmern.



Leistungsbericht 2023

Herzlichen Dank an alle Spender:innen, Sponsor:innen und Mitglieder des Verein Hospiz Melk. Ihr geleisteter Beitrag dient zum Wohle der betreuten Menschen im Stationären Hospiz, in der Begleitung daheim und im Pflege- und Betreuungszentrum sowie dem Mobilen Palliativ Team!

Der Verein erstreckt seine Tätigkeit auf das Stationäre Hospiz Melk, das gesamte NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Melk, auf den Bezirk Melk im Rahmen des Mobilen Hospizteams Melk, auf einen nicht begrenzten Bereich, was Beratung und Angebote (Weiterbildung, Selbsthilfegruppen etc.) für pflegende und trauernde Angehörige betrifft, auf das Mobile Palliativteam Melk sowie Kontakt und Austausch mit anderen Hospizinitiativen und ähnlichen Institutionen.

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, verfolgt ausschließlich mildtätige und gemeinnützige Zwecke. Er hat zum Ziel, den Hospizpatient:innen ein Leben bis zuletzt in Wertschätzung, Eigenverantwortung und voll Lebensfreude zu ermöglichen: durch Begleitung während dieser letzten, wichtigen Lebensphase in Respekt vor der Verschiedenheit der Individuen, der Würde des Einzelnen, seiner Wünsche und Bedürfnisse, seiner persönlichen Bestimmung. Dies nicht nur auf dem Gebiet der Medizin, Pflege, der Sozialarbeit und der Seelsorge, sondern auch der ehrenamtlichen Mitar-

beit von sozial engagierten, mitfühlenden Menschen. Die Begleitung erstreckt sich auf den Hospizgast bzw. -patient:in und auf die Angehörigen, auch über den Tod hinaus.

Der Verein finanziert sich durch Spenden, Mitgliedsbeiträge, Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und sonstige Einnahmen.

Nach der Generalversammlung im Mai 2024 wird der detaillierte Rechenschaftsbericht auf der Website des Vereins veröffentlicht.

Im Jahr 2023 war es uns möglich für das Stationäre Hospiz Rollos, CD - Player und LED Fernsehgeräte anzukaufen. Ebenso konnten Infusionsständer sowie spezielle Trinkbecher finanziert werden. Es war uns im Jahr 2023 auch wieder möglich, Familien in schwierigen Situationen zu unterstützen. Einen Schwerpunkt stellt die Trauerbegleitung dar. Es freut uns, dass wir auch 2023 für Familien Trauerbegleitungen finanzieren konnten.

Dank unserer treuen und verlässlichen Mitglieder ist die finanzielle Lage des Verein Hospiz stabil. Der Verein ist dankbar für jede finanzielle Zuwendung und Spende. Diese ermöglichen uns, Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowie deren Angehörige zu unterstützen.

Im Jahr 2023 wurden 13 080 Stunden ehrenamtlich geleistet.

1 227,75 Stunden für Weiterbildung, Teamsitzungen und Supervisionen

3 134 Stunden Hospizbegleitung im Stationären Hospiz

2 772,50 Stunden für mobile Begleitung durch das Hospizteam

2 455 Stunden Besuchsdienst im PBZ

179,25 ehrenamtliche Trauerbegleitung

2 122 Stunden Öffentlichkeitsarbeit und Administration

1 189,50 Stunden für sonstige Tätigkeiten

Danke an ALLE Ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, Hospizbegleiter:innen und freiwilligen Helfer:innen!

Tief betroffen waren wir von der Nachricht des Todes unseres Vorstandsmitgliedes Ing. Friedrich Fürst und unserer langjährigen Ehrenamtlichen Mitarbeiterin Helga Gepar.

Wir verlieren mit Fritz Fürst einen Freund und Gönner des Verein Hospiz Melk und Weggefährten der Palliativfamilie, mit dem Herz auf der richtigen Seite – das tut weh! Auch Helga hat den Hospizgedanken immer gelebt und war eine liebe Unterstützerin unseres Vereins.



Den Familien wünschen wir von ganzem Herzen viel Kraft in dieser schweren Zeit der Trauer und dass der Schmerz um den Verlust – der Freude und Dankbarkeit weicht, dass sie mit ihren Lieben viel Schönes erleben konnten. Unsere aufrichtige Anteilnahme.

Auch im Jahr 2023 haben viele Unterstützer:innen an den Verein Hospiz gedacht. Somit können wir unsere Leistungen weiter anbieten und für Menschen in der letzten Lebensphase die notwendige, unterstützende Begleitung bereitstellen. Herzlichen Dank allen Spender:innen!

Eine ganz besondere Unterstützung für unseren Verein ist die Kooperation mit der Privatstiftung der Sparkasse NÖ.

Herzlichen Dank auch an Wirtschaftsprüfer Dr. Andreas Köninger für die Unterstützung bei der jährlichen Prüfung für den Spendenbegünstigungsbescheid.

Ihre Spende ist absetzbar.

**Verein Hospiz Melk
Konto Sparkasse NÖ Mitte West AG
IBAN: AT02 2025 6050 0009 8755
BIC: SPSPAT21XXX**



Koeninger

Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung
www.koeninger.at



Angebote Palliative Care

Im Zentrum von Hospiz und Palliative Care stehen schwerkranke, sterbende Menschen und ihre Bedürfnisse und die ihrer Angehörigen und Lieben. Das Ziel der Betreuung und Begleitung ist die Lebensqualität so gut wie möglich zu erhalten oder zu verbessern. Die Heilung der Erkrankung steht nicht mehr im Vordergrund. Cicely Saunders hat es einmal in sehr klaren Worten ausgedrückt: Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.

Um dieses Ziel zu erreichen, kümmern sich Mitarbeiter:innen der Medizin, Pflege, Sozialarbeit, ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen, Menschen, die im spirituellen Bereich arbeiten, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Physiotherapeut:innen um die Bedürfnisse der Betroffenen. Es hat sich gezeigt, dass der frühe Einbezug von Hospiz und Palliative Care, z.B. schon ab der Diagnose einer lebensbedrohlichen Erkrankung, sehr positive Auswirkungen auf die Situation und den gesamten Krankheitsverlauf hat.

Dort, wo im Rahmen der Basisversorgung, damit gemeint sind Hausärzte, Hauskrankendienste, ebenso wie allgemeine Krankenhäuser, die Syptomlast nicht ausreichend versorgt werden kann, steht Menschen mit einer schweren Erkrankung die spezialisierte Hospiz- und Palliativversorgung zur Seite.

Wir stellen Ihnen drei Angebote daraus vor, die Sie bei uns im Bezirk Melk finden.



Das Hospizteam

Im Hospizteam arbeiten Hospizbegleiter:innen ehrenamtlich mit. Sie besuchen Menschen, die sich eine Hospizbegleitung zu Hause wünschen, im Krankenhaus oder in Pflegeheimen. Auch Angehörige können begleitet oder entlastet werden.

So individuell die Situation sterbender Menschen ist, so individuell ist auch die Begleitung durch Ehrenamtliche.

Mögliche Hilfen können sein: Gespräche, Zuhören, Da Sein und Aushalten, Entlasten der Angehörigen, damit sich diese auch zurückziehen können, Erledigungen, miteinander lachen und weinen, Karten spielen, Spazieren gehen,

Bevor Hospizbegleiter:innen mitarbeiten, erwerben sie im Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung Wissen und reflektieren ihren eigenen Zugang zum Thema. In einem 40-stündigen Praktikum machen sie erste Erfahrungen. Ehrenamtliche Tätigkeit wird nicht vergütet, die Kosten für Weiterbildungen und Mobilität werden jedoch übernommen.

Wenn Sie eine Hospizbegleitung wünschen oder eine Anfrage dazu haben, bitte kontaktieren Sie uns Koordinatorinnen Cornelia Gattringer-Schaffarczik und Karin Wieseneder. Gemeinsam finden wir eine gute Lösung.



Das Angebot ist kostenlos, da sich der Verein Hospiz Melk über eine Förderung durch das Land NÖ, Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert.

02752/52680 - 730614
0676/72 27 818
office@hospiz-melk.at

Das Mobile Palliativteam/Palliativkonsiliardienst

Seit Oktober 2007 ist das Mobile Palliativteam Melk (MPT) ein fester Bestandteil des Pflege- und Betreuungszentrums in Melk. Das MPT unterstützt vor Ort bei den Menschen Zuhause und in den Pflege- und Betreuungszentren des Bezirks Melk. Weiters ist das Team auch als Palliativkonsiliardienst im Landeskrankenhaus Melk tätig.

Das multiprofessionelle Team berät, unterstützt und begleitet Menschen mit schweren und unheilbaren Erkrankungen und deren Angehörigen. Im Team arbeiten Ärztinnen, Diplomierte Pflegepersonen, Psycholog:innen und eine Sozialarbeiterin.



Es handelt sich um eine Beratungseinrichtung, die sich um die Anliegen von Menschen mit einer schweren lebensbegrenzenden Erkrankung und deren Angehörige annimmt. Begleitet werden Personen jeden Alters, die im Bezirk Melk sowie einigen Randgemeinden der Bezirke St. Pölten und Krems Land wohnhaft sind. Mit dem Angebot arbeitet das MPT mit Hausärzt:innen, mobilen Hauskrankenpflege, Kliniken

sowie Pflege- und Betreuungszentren zusammen.

Außerdem kooperiert es eng mit den Ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen des Hospizteams. Im Zentrum stehen eine gute Zusammenarbeit aller beteiligter Dienste, Beratung der Palliativpatient:innen und Stärkung der Angehörigen.

Das MPT übernimmt dabei keine regelmäßigen pflegerischen Aufgaben, sondern setzt sich mit ihrer Zeit, Erfahrung und unserem Wissen dafür ein, zu einer bestmöglichen Lebensqualität für die Patient:innen beizutragen. Dazu gehören das Lindern von Symptomen wie Schmerzen und Übelkeit genauso wie Zeit für entlastende Gespräche, Organisation von Hilfsmitteln und Fragen der finanziellen Absicherung.

Da das Angebot der Mobilien Palliativteams ein Teil der Strukturen der Landesgesundheitsagentur ist, entstehen für die Palliativpatient:innen und deren Angehörigen keine Kosten.

Das Mobile Palliativteam ist von Montag bis Freitag von 8:00 bis 17:00 Uhr erreichbar.

02752/52680 - 730251
mpt.melk@noe-lga.at



Stationäres Hospiz

Das stationäre Hospiz Melk ist eine Einrichtung, die darauf spezialisiert ist, palliative Pflege und Unterstützung für Menschen in ihrer letzten Lebensphase anzubieten. In unserem Hospiz stehen die Linderung von Symptomen wie Schmerzen, Übelkeit sowie die psychosoziale Betreuung und Lebensqualität des Hospizgastes im Vordergrund. Ziel ist es eine würdevolle und schmerzfreie Lebensphase zu ermöglichen. Auch die Betreuung und Unterstützung für die Angehörigen ist eine wichtige Aufgabe im Hospiz Melk.

1998 wurde der erste Hospizgast aufgenommen und im Jänner 1999 mit der Unterstützung der damaligen Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop ein Hospizprojekt im PBZ Melk gestartet. Das Stationäre Hospiz ist ein Teil des Pflege- und Betreuungszentrums Melk.

Zeitgleich wurde im Jahre 1999 der Verein Hospiz Melk gegründet, welcher mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen bis heute eine unermüdliche Unterstützung für das stationäre Hospiz Melk bietet.



Da der Bedarf an Hospizplätzen ständig gestiegen ist, wurde das Pflege- und Betreuungszentrum 2017 mit einem Neubau erweitert. Derzeit verfügt das Stationäre Hospiz über 15 Betten.

Voraussetzung für die Aufnahme in ein Hospiz ist:

- nicht heilbare zum Tod führende Erkrankung
- Hauptwohnsitz der pflegebedürftigen Person in Niederösterreich

Der Hospizantrag wird bei der zuständigen wohnortnahen Bezirksverwaltungsbehörde eingebracht.

Der Antrag ist entweder eigenhändig von der pflegebedürftigen Person, von einem gesetzlichen Vertreter oder einer gesetzlichen Vertreterin, von Vertretern der Einrichtungen, in denen die pflegebedürftige Person Pflegeleistungen erhält, oder von einem/einer Angehörigen zu unterfertigen.

Dem Antrag sind auch umfassende Unterlagen anzuschließen, z.B. Nachweise über Einkommen, über Pflegegeldbezug, aktuelle ärztliche Befunde usw.

Die konkrete Aufnahme auf einen Hospizplatz wird vom Pflege- und Betreuungszentrum Melk in Zusammenarbeit mit der Bezirksverwaltungsbehörde, dem Palliativteam, der betroffenen Person und deren Angehörigen durchgeführt.

Die Entscheidung über die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Aufnahme erfolgt auf Grundlage der fachlichen Expertise des mobilen Palliativteams.

Als Eigenleistung für die Inanspruchnahme eines stationären Hospizaufenthaltes wird ein Kostenbeitrag von bis zu 80% der monatlichen Rente oder Pension und bis zu 80% des Pflegegeldes herangezogen.

Für weitere Informationen:

02752/52680 - 730201

thomas.moessner-schuster@noe-lga.at

Vorschau Termine 2024

Am **14. April 1999** wurde der Verein Hospiz Melk gegründet. Der Verein Hospiz Melk feiert im Jahr 2024 sein 25-jähriges Bestehen. Über dieses besondere Jubiläum freuen wir uns sehr und wollen gemeinsam mit Ihnen feiern.



16. April Vernissage im Stationären Hospiz

Brigitte Trost stellt ihre Werke in den Dienst der guten Sache und präsentiert diese in den Räumlichkeiten des Stationären Hospiz. Nach der Vernissage können die Bilder bis Sommer 2024 besichtigt und natürlich auch gekauft werden.

7. Mai Generalversammlung

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr wird der Tätigkeitsbericht 2023 vorgestellt und der Vorstand entlastet. Eine Vorschau auf kommende Veranstaltungen und Projekte rundet den Abend ab.

24. Mai – 26. Mai Wallfahrt nach Mariazell

mit anschließender Messe

Mitarbeiter:innen und Ehrenamtliche, sowie Wegbegleiter:innen des Vereins pilgern zu Fuß von Melk nach Mariazell.

Am Sonntag, 26. Mai gibt es eine Dankesmesse in der Kirche in Mariazell. Wir laden Sie sehr herzlich ein nach Mariazell zur Messe um 14:00 Uhr anzureisen.

6. Juli Kellergassenfest in Pöverding

Bei guter Heurigenjause und Weinen der Winzer aus der Region wird es bestimmt ein vergnüglicher Abend. Heuer wird ein Jubiläumsbier vorgestellt und verkauft.

3. Oktober Festakt „25 Jahre Verein Hospiz Melk“

Freunde, Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen und Wegbegleiter feiern gemeinsam das Bestehen vom Verein Hospiz Melk im Rahmen eines Festaktes.

11. Oktober „Leben im Moment“ – Palliative Angebote im Bezirk Melk

Verschiedene Dienstleister/Organisationen im Bezirk Melk stellen ihre Angebote im Saal der Arbeiterkammer Melk vor. Begleitet wird die Veranstaltung mit verschiedenen Impulsvorträgen zum Thema.

22. Oktober Lesung im Stationären Hospiz

Buchpräsentation eines neuen Gedichtbandes von Mag^a.(FH) Anja Schwediauer, MPH mit anschließender Lesung und gemütlichem Ausklang.

31. Oktober bis 2. November Trauerraum

Der TrauerRaum gibt trauernden Menschen die Möglichkeit der Trauer einen Ausdruck zu geben. An verschiedenen Stationen kann man bitten, klagen, beten und stärkende Gedanken mitnehmen.

Termine und Örtlichkeiten vorbehaltlich einer Änderung!

Dürfen wir vorstellen?

Gertraude Putz-Maierhofer

geboren 1962, verheiratet, Mutter von vier Kindern und fünffache Großmutter. Bis 2022 war ich als leitende Angestellte und Personalverantwortliche berufstätig.

Das Team des Verein Hospiz lernte ich während der Betreuung meiner Eltern kennen und schätzen. Das motivierte mich bereits in meinem letzten Arbeitsjahr den Hospizlehrgang zu absolvieren.

Zur Zeit unterstütze ich den Mobilen Hospizdienst und bin für spontane Besuchsdienste im Stationären Hospiz verfügbar.

Der Kontakt mit Menschen bereitet mir Freude und es fühlt sich gut an einen sozialen Beitrag leisten zu dürfen.



Anneliese Trimmel

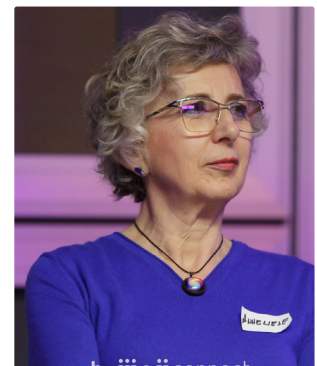
Ich habe 2019 den Lehrgang Lebens-/Sterbe- und Trauerbegleitung der Caritas besucht und durfte mein Praktikum in Melk absolvieren. Ich wollte nach meiner Pensionierung eine sinnvolle Tätigkeit ausführen.

Seit 2019 bin ich als ehrenamtliche Begleiterin in St. Pölten tätig und im März 2023 hab ich mich entschlossen zusätzlich im Hospiz Melk Besuchsdienst zu machen, weil ich die Energie an diesem Ort sehr gut spüren kann.

Seit 2021 habe ich auch eine Selbstständigkeit im Bereich Energiearbeit angemeldet.

Ich möchte Menschen unter anderem auch dabei unterstützen, die letzte Reise angstfreier und losgelöst anzutreten, einfach indem ich da bin zu-/inhöre oder am Ende nur mehr hinfühle und mit meiner Präsenz und Energie den Raum halte.

Jede Begegnung ist für mich ein Geschenk.



Gertrude Völker

Mein Name ist Gertrude Völker, ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und sechs Enkelkinder.

Mit dem Thema „Tod und Sterben“ setze ich mich schon viele Jahre auseinander, vielleicht hängt das mit dem plötzlichen Unfalltod meines Vaters, als ich Kind war, zusammen. Glücklicherweise fand ich in den Gedanken Viktor Frankls und seiner Logotherapie viele Antworten und verspürte immer stärker den Wunsch einmal in einem Hospiz tätig zu sein.



Nach meiner Pensionierung als Volksschullehrerin besuchte ich den Lehrgang „Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“ und bin seit 2023 im Melker Stationären Hospiz als Ehrenamtliche tätig.

Mit Menschen in ihren letzten Lebenswochen Zeit zu verbringen, zu lachen oder ernste Gespräche zu führen, zuzuhören, vorzulesen oder einfach nur da sein, beten, die Hand halten ist für mich ein Geschenk des Staunens und des Vertrauens. Für diese tiefe Sinneserfahrung bin ich dankbar.

Wilhelm Maurer

Ich bin Wilhelm Maurer, 71 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern.

Nachdem ich den Großteil meines Lebens als Physiker, Projektmanager, Berater und in diversen Leitungsfunktionen in erster Linie auf der technischen Schiene unterwegs war, möchte ich - sozusagen zum guten Schluss - auch etwas an die Gesellschaft zurückgeben.

So habe ich in der ersten Hälfte des Jahres 2023 den Lehrgang für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung der ÖBR, der österr. buddhistischen Religionsgemeinschaft in Wien absolviert.

Um meinen Horizont zu erweitern, habe ich für das dazugehörige Praktikum im Hospiz in Melk angefragt und wurde dort von Johannes Preissl, dem ganzen Team, vor allem aber auch von den dortigen Patienten so herzlich aufgenommen, dass ich nun Teil des Hospizteams Melk geworden bin.

Derzeit mache ich meine ersten Schritte und bin voll von der Richtigkeit meiner Entscheidung für diesen Dienst am Menschen überzeugt.





heindl design - Foto: © depositphotos



Österreichische Post AG
SM 02Z033104 N
Verein HOSPIZ MELK
Dorfnerstraße 36
3390 Melk